

Unternehmen suchen junge Menschen

Zum 16. Mal wird in diesem Jahr das Veranstaltungsformat „Check In Berufswelt“ angeboten, bei dem sich Unternehmen Jugendlichen präsentieren und ihnen einen Einblick in die Arbeitswelt geben. Beim Auftakt in der Emmy-Noether-Gesamtschule in Büttgen wurde ein neues Format angekündigt.

VON STEPHAN SEEGER

RHEIN-KREIS Für das Berufsbildungszentrum Dormagen ist es mittlerweile Routine: Die Einrichtung nimmt in diesem Jahr zum 16. Mal an der Veranstaltung „Check In Berufswelt“ teil und ist damit quasi „Gründungsmitglied“ – aus gutem Grund, wie der stellvertretende Schulleiter Ralf Weber erklärt: „Es ist eine riesen Chance für die jungen Leute. Sie können sich für eine Ausbildung in Berufsfeldern entscheiden, an die sie noch gar nicht denken.“

Daniel Wienhold nimmt mit der Emmy-Noether-Gesamtschule, die am Donnerstag Gastgeber der „Kick-off-Veranstaltung“ zur „Check In Berufswelt 2025“ war, zum achten Mal teil. „Es wird sehr gut von den Schülern angenommen, sie nehmen es wahr. Sie gehen gerne hin, weil sie sich mit konkreten Fragen an die Arbeitgeber wenden können“, sagt der Schulleiter.

An fünf Terminen im Frühjahr kommen Unternehmen und Institutionen zusammen, um den Jugendlichen Einblicke in ihre Arbeitswelt zu geben. Initiatoren sind insgesamt 18 Akteure, darunter die IHK Mittlerer Niederrhein, der Rhein-Kreis Neuss, die Stadt Neuss und die Agentur für Arbeit Mönchengladbach, die auch für den Rhein-Kreis Neuss zuständig ist. Am 6. Mai (10 bis 14 Uhr) schlägt die



Die Emmy-Noether-Gesamtschule war nicht nur Gastgeber für die Auftaktveranstaltung, sondern wurde auch für ihre Teilnahme an der letztjährigen „Check-In Berufswelt“ – neben vier weiteren Schulen – ausgezeichnet.

FOTO: ANDREAS WOITZSCHÜTZKE

„Check In Berufswelt“ ihre Zelte im „Gare du Neuss“ auf. „Wir machen das in einer ausgesprochen wichtigen, aber herausfordernden Zeit“, erklärte Schirmherr Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein. Trotz der strukturellen und konjunkturellen Schwierigkeiten, die die Unternehmen aktuell haben, sei es für junge Menschen „wichtiger denn je, schnell in den Arbeitsmarkt zu kommen“. Daher bieten die 18 Initiatoren zum 16. Mal die „Check In Berufswelt“ zur Orientierung für die richtige Berufswahl an.

Mit der Resonanz im vergangenen Jahr zeigt sich Steinmetz zufrieden: 4750 Schülerinnen und Schüler waren in allen vier Regionen zu

Besuch, im Rhein-Kreis Neuss 950. Im Jahr davor waren es 4000 Schüler. „Ich habe die Hoffnung, dass wir diese Zahl noch einmal steigern können“, so Steinmetz. Die Zahl der teilnehmenden Betriebe lag 2024 bei 286 – auch diese Zahl konnte im Vergleich zum Vorjahr (244) gesteigert werden. In diesem Jahr wurde bereits die Marke von 300 Unternehmen und Institutionen gerissen.

Das Format habe sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt – und Steinmetz kündigte auch für 2025 eine Neuerung an. Sogenannte „Speakers' Corner“, bei denen einerseits Unternehmen die Chance bekommen sollen, sich und die angebotenen Berufe zu präsent-

tieren und andererseits Schüler und Jugendliche Fragen stellen können. Robert Abts, Leiter der Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss, blickte auf die Veranstaltung am 6. Mai in Neuss. „Wir bieten hervorragende Ausbildungsbetriebe, interessante Studienmöglichkeiten und eine Plattform, auf der sich Jugendliche über ihre Interessen und

die Zukunft unterhalten können. Auch wenn sie noch nicht wissen, was sie machen wollen, können sie sich über ihre Möglichkeiten inspirieren lassen“, so Abts. Kirsten Wittke-Lemm, Hauptgeschäftsführerin der Unternehmerschaft Niederrhein, erklärte, dass „unsere Mitgliedsunternehmen händeringend auf junge, motivierte Menschen

INFO

Fünf „Check In Days“ an fünf Standorten

Termine Die zentralen „Check In Days“ sind am 6. Mai im Gare du Neuss (Karl-Arnold-Straße 3-5), am 8. Mai im Berufskolleg Viersen, am 20. Mai im Franz-Meyers-Gymnasium in Mönchengladbach, am 22. Mai in der Agentur für Arbeit in Krefeld und am 18. Mai im Rhein-Maas-Berufskolleg in Kempen (jeweils von 10 bis 14 Uhr).

Teilnehmer Jugendliche der Jahrgangsstufen 9 bis 13 können sich über Ausbildungsberufe informieren oder sich nach Praktika erkundigen.

warten, die einen Ausbildungsberuf erlernen wollen“. Im besten Fall, so Wittke-Lemm, begleiten die Unternehmen nicht nur die Ausbildung, sondern übernehmen die jungen Menschen später.

Das Gesicht der diesjährigen „Check In Berufswelt“ sei das beste Beispiel für den Einstieg in die duale Ausbildung: Melina Klein legte 2021 ihren Schulabschluss ab, fand dann über „Check In“ einen Ausbildungsplatz als Kauffrau für Büromanagement bei der Sparkasse Krefeld und schloss diese 2024 als eine der Besten am Niederrhein ab. Im letzten Jahr nahm sie ein berufsbegleitendes Studium auf. „Wir hätten kein besseres Gesicht für diese Kampagne finden können, denn sie verkörpert all das, was wir mit erfolgreichen dualen Ausbildungen verbinden“, so Steinmetz.



C2 Fakten & Hintergrund

Wie Jugendliche zum Job gebracht werden

Tausende Schülerinnen und Schüler treffen jedes Jahr bei „Check-in Berufswelt“ auf potenzielle Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe. Für die Verantwortlichen ist das Konzept eine Erfolgsgeschichte, die viele Ausbildungsverhältnisse initiierte.

VON SVEN SCHALLJO

KREFELD Regelmäßig kommen im Frühjahr an unterschiedlichen Orten Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Unternehmen und Institutionen zusammen. Mit Ständen präsentieren sie sich jungen Menschen, um sie auf ihr Tätigkeitsfeld aufmerksam zu machen. Unter dem Namen „Check-in Berufswelt“ bieten insgesamt 18 Akteure, darunter die IHK, die Städte Krefeld und Mönchengladbach und die Kreise Neuss und Viersen, das Format an, das sich mittlerweile zu einer absoluten Erfolgsgeschichte gemauert habe.

Dabei sind es längst nicht nur die typischen großen Unternehmen der Region, die hier ihre Vorzüge möglichen Fachkräften der Zukunft anpreisen. Vor Ort ist traditionell auch ein Truck der Bundeswehr, der jungen Menschen das Leben als Soldat oder Soldat oder zivile Angestellte schmackhaft machen soll. Daneben präsentierten sich in den vergangenen Jahren die Polizei, die Feuerwehr oder die Stadt Krefeld neben verschiedenen privaten Arbeitgebern der Region.

„Die ‚Check-in-Berufswelt‘ bietet für Jugendliche eine Chance, einen direkten Einblick in die Berufswelt zu erhalten und mit Praktikern ins Gespräch zu kommen, auch mit Gleichaltrigen“, sagt Krefelds Oberbürgermeister Frank Meyer. „Ich bin für jeden Jugendlichen dankbar, bei dem sich durch die Teilnahme an der Kampagne das Risiko verringert, in der falschen Ausbildung gelandet zu sein.“ Und auch der zweite Schirmherr der Aktion, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, sieht das Projekt



Die Check-in Schirmherren, IHK Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz (re.) und Oberbürgermeister Frank Meyer (li.), zeichnen bei der Vorstellung des Events die Gesamtschule Uerdingen aus.

FOTO: IHK/THOMAS LAMMERTZ

äußerst positiv. „Die ohnehin schon attraktive Börse für die Jobanbahnung von Schülerinnen und Schülern wird so noch einmal getoppt“, betont er. Als dritter Schirmherr fungiert Landrat Andreas Coenen.

Die Veranstaltungen für das Jahr 2025 finden im Mai statt – in Krefeld am Donnerstag, 22. Mai, an der Agentur für Arbeit. Im vergangenen Jahr hatte die Veranstaltung neue Rekorde geschrieben. 4750 Jugendliche hatten sich insgesamt in Krefeld, Neuss, Viersen oder Kempen zu den Veranstaltungen eingefunden. Sie konnten dabei Kontakt zu 286 potenziellen Arbeitgebern aufnehmen. Das bedeutete 42 mehr als 2023. In Krefeld allein waren es 1150 junge Menschen, die sich bei Check-in Berufswelt über ihre Jobmöglichkeiten informierten.

„Ich weiß zum Beispiel, dass ein großer Teil der Auszubilden-

den bei Toelke und Fischer in letzter Konsequenz über Check-in an den Beruf gekommen ist. Allerdings lässt sich das schwer nachhalten, bei wem das letztlich der Fall war. Denn wenn nun, um bei diesem Beispiel zu bleiben, jemand den KFZ-Mechatroniker bei Toelke und Fischer kennengelernt hat und dann bei einem anderen Unternehmen die Lehre beginnt, würde das ja in der Statistik nicht auftauchen, wäre aber dennoch ein Erfolg des Formates. Konkrete Zahlen lassen sich darum nicht nennen“, erklärt Thomas Feldges der Organisationsleiter der Check-in Berufswelt.

Auch für dieses Jahr werden neue Rekordzahlen erwartet. Die Besucherzahlen sind sicher noch abzuwarten, aber schon jetzt sei die Zahl der Aussteller nochmals gestiegen. Bereits drei Monate vor der Veranstaltung lägen 288 Anmeldungen vor, betont Stein-

metz.

Eine neue Einrichtung soll es in diesem Jahr geben: die sogenannte Speakers' Corner. „Dort sollen einerseits Unternehmen die Chance bekommen, sich selbst und die dort angebotenen Berufe zu präsentieren. Wir wollen zusätzlich auch Themen rund um KI in der Schule präsentieren“, erläutert Feldges.

Das Gesicht der Kampagne ist dabei seit deren Anfängen, sie geht immerhin bereits ins 16. Jahr, kein Schauspieler oder eine Schauspielerin, sondern eine Person, die genau diesen Weg durchlaufen hat. In diesem Jahr ist dies Melina Klein. Die 24 Jahre alte Nettetalerin sei, betonten die Verantwortlichen, ein Musterbeispiel für die strategische Planung einer dualen Ausbildung mit berufsbegleitendem Studium. Nach ihrem Abitur 2021 fand sie über ihre Teilnahme an Check-in Berufs-

INFO

Check-in-Berufswelt: Weitere Termine

Die Check-in-Berufswelt 2025 findet an folgenden Tagen/Orten jeweils von 10 bis 14 Uhr statt:
 Dienstag, 6. Mai, Gare du Neuss, Karl-Arnold-Straße 3-5 in Neuss;
 Donnerstag, 8. Mai, Berufskolleg Viersen, Heesstraße 95, Viersen;
 Dienstag, 20. Mai, Franz-Meyers-Gymnasium, Asternweg 1, Mönchengladbach; Donnerstag, 22. Mai, Agentur für Arbeit, Philadelphiastraße 2, Krefeld; Mittwoch, 28. Mai, RheinMaas Berufskolleg, Kleinhahnstraße 61, Kempen. Nähere Informationen zur Check-in-Berufswelt gibt es auf der Website www.checkin-berufswelt.de.

welt ihren Ausbildungsplatz als Kauffrau für Büromanagement bei der Sparkasse Krefeld und schloss 2024 als eine der Besten am Niederrhein ab. Seitdem arbeitet sie dort im Personalbereich. Als Stipendiatin der Stiftung Begabtenförderung absolviert sie seit September ein berufsbegleitendes Studium Bachelor Business Administration an der FOM-Hochschule mit dem Ziel Personalmanagerin.

In diesem Jahr nun prangt ihr Gesicht als „Postergirl“ der Aktion auf Flyern und Roll-ups und wirbt für die Nutzung des Programms. Nach dem Willen der Verantwortlichen soll sie damit ein Beispiel für viele weitere junge Menschen aus der gesamten Region sein, um am Ende ihrerseits einen erfolgreichen Karriereweg zu beschreiten, der mit einer Ausbildung bei einem der beteiligten Unternehmen oder anderen Organisationen beginnt.

Die Duale Ausbildung sei, das betonen die Verantwortlichen nicht nur bei der IHK, sondern auch beispielsweise bei der Handwerkerschaft, immer wieder, ein Erfolgsrezept der deutschen Wirtschaft und immer eine gute Basis für den beruflichen Werdegang, selbst wenn später noch ein (duales) Studium aufgesattelt werde, so, wie es „Postergirl“ Melina Klein aktuell ja auch tut.

RP Krefeld
14.2.25

Im Krefelder VW-Zentrum von Tölke & Fischer fand der Auftakt der diesjährigen Initiative Check-in Berufswelt für Krefeld und den Kreis Viersen statt

Ideen für die Berufsorientierung

Von Wolfhard Petzold

Auch im sechzehnten Jahr gilt die Initiative Check-in Berufswelt als Erfolgsmodell für Betriebe und Behörden am Niederrhein bei der Suche nach Auszubildenden. Von der Börse für Berufsorientierung und Jobanbahnung profitieren beide Seiten. IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz ließ bei der diesjährigen Eröffnungsveranstaltung für Krefeld und den Kreis Viersen im VW-Zentrum von Tölke & Fischer (Töfi) an der Gladbacher Straße bei seiner Bilanz des letzten Jahres beeindruckende Teilnehmerzahlen sprechen: 4750 Schülerinnen und Schüler (2023: 4000) sowie 286 Ausbildungsbetriebe (2023: 244) beteiligten sich an den zentralen fünf Check-in-Tagen in Krefeld, Mönchengladbach, Neuss, Viersen und Kempen. Im Mai finden diese intensiven Kontakte zwischen den jungen Menschen und potenziellen Arbeitgebern erneut statt (Termine, siehe Infokasten).

288 Ausbildungsbetriebe haben schon zugesagt

Steinmetz gab für die neue Kampagne 2025 das ehrgeizige Ziel aus, die erfreulichen Teilnehmerzahlen von Schülern und Unternehmen des Vorjahres zumindest wieder erreichen zu wollen. Schon jetzt ist die erste Etappe durch die Zusage von 288 Ausbildungsbetrieben erreicht. Für die Steigerung der Schülerzahl bedürfte es der Mithilfe seiner Mitschirmherren aus Krefeld, Oberbürgermeister Frank Meyer, und aus Viersen, Landrat Andreas Coenen, einschließlich aller 18 Mitinitiatoren. Meyer dankte allen Akteuren, die sich neben ihrem Berufsalltag mit viel Herz bei der Berufsorientierung engagieren. Er berichtete, dass sich die Ausbildungsplätze bei der Stadtverwaltung in den letzten zehn Jahren vervierfacht hätten. Coenen erinnerte daran, dass auch der Kreis Viersen, der ja selbst Träger von Berufs- und Förderschulen sei, sich von Beginn der Initiative an mit Be-



Lehrer und Schüler der Gesamtschule Uerdingen (von links): Lehrer Alexander Brefort, Schüler Keanu Dornauer, Schulleiter Dirk Wellesen sowie Schüler Tobias Rybacki.
Foto: Andreas Bischof

geisterung und Engagement bei Check-in beteiligt habe. Es gehe darum, den Schülern Chancen bei der Berufswahl aufzuzeigen und sie mit den vielen Unternehmen und Dienstleistern im Kreis zusammenzubringen. Steinmetz richtete den Blick nach vorn und verkündete mehrere Neuerungen bei Check-in. So wird der erstmals 2024 als Pilotprojekt zusätzlich in Kempen durchgeführte Check-in-Tag fortgeführt. Rund 750 Schülerinnen und Schüler informierten sich im Rhein-Maas-Berufskolleg bei 40 Ausbildungsbetrieben. Ebenso wird ein weiteres erfolgreiches Projekt fortgesetzt und erweitert:

Geplant sind in diesem Jahr insgesamt zwölf Bustouren, bei denen Schüler von den beteiligten Schulen zu kooperierenden Ausbildungsbetrieben gefahren werden, um die Ausbildungsstätten und den Arbeitsalltag kennenzulernen. Weiterentwickelt wird außerdem die interaktive Teilnahme von Schülern. So wird erstmals das Forum „Speakers Corner“ an den zentralen Tagen eingerichtet, bei dem sich die Aussteller präsentieren können, zum Beispiel mit Beiträgen zum Thema Künstliche Intelligenz in der Schule. Wie in den Vorjahren hat auch die diesjährige Kampagne ein Gesicht – Melina Klein.

Die 24-jährige Nettetalerin zielt demnächst den „Pocket Guide“, ein Check-in-Führer im Taschenformat, als Titelfoto und Titelstory. Sie ist ein Musterbeispiel für eine junge Frau, die nach ihrem Abitur 2021 über ihre Teilnahme an Check-in Berufswelt ihren Ausbildungsplatz als Kauffrau für Büromanagement bei der Sparkasse Krefeld gefunden hat und 2024 als eine der Besten am Niederrhein abschloss. Sie arbeitet dort im Personalbereich. Als Stipendiatin der Stiftung Begabtenförderung absolviert sie seit September ein berufsbegleitendes Studium Bachelor Business Administration an der

FOM-Hochschule auf dem Weg zur Personalmanagerin. Die Ausbildung steht auch beim Gastgeber der Eröffnungsveranstaltung, Tölke & Fischer, hoch im Kurs. Das Autohaus beschäftigt am Niederrhein 600 Mitarbeiter und bildet in sechs kaufmännischen und gewerblichen Berufen aus. Firmenchef Markus Tölke begrüßte die Gäste und outete sich als Ausbildungsbetrieb der ersten Stunde von Check-in. Bei Kfz-Meisterin und Ausbildungsleiterin Kristina Muraro weiß er die Azubis in guten Händen. Stolz sei er darauf, dass die Abbrecherquote bei den Azubis nur minimal sei. Töfi hatte die Zahl

Termine

- Event** Zentrale Veranstaltungen jeweils von 10 bis 14 Uhr:
 6. Mai Gare du Neuss
 8. Mai Berufskolleg Viersen
 20. Mai Franz-Meyers-Gymnasium Mönchengladbach
 22. Mai Agentur für Arbeit Krefeld
 28. Mai Rhein-Maas Berufskolleg Kempen
 Weitere Infos unter:
[check-in-berufswelt.net](https://www.check-in-berufswelt.net)

der Auszubildenden im letzten Jahr um 36 auf 80 erhöht. Laura Mikolajewski lernt Automobilkauffrau im ersten Lehrjahr. Die Leidenschaft für Autos und Technik ist in ihrer Familie zu Hause. Im letzten Jahr lernte sie ihren Arbeitgeber bei einer der Bustouren genauer kennen. Vor der Einstellung absolvierte sie einen Einstellungstest und ein Bewerbungsgespräch. Mit der Arbeit und dem Arbeitsklima sei sie sehr zufrieden.

Guter Brauch ist es, dass die an Check-in beteiligten Schulen für ihr Engagement und ihre Teilnahme geehrt werden. So nahmen die Delegationen von insgesamt 15 Schulen aus Krefeld und dem Kreis Viersen ihre Urkunden in Empfang. Die Gesamtschule Uerdingen wurde vertreten von Schulleiter Dirk Wellesen, von Studien- und Berufswahlkoordinator Alexander Brefort und begleitet von den beiden 15-jährigen Schülern Keanu Donauer und Tobias Rybacki. Obwohl es noch drei Jahre bis zum Abitur sind, haben sie schon recht genaue Vorstellungen von ihrem zukünftigen Beruf. Donauer zieht es zur Bundespolizei, ein Praktikum hat er bereits absolviert. Rybacki plant ein Studium in der Medizin oder Chemie. Beide freuen sich schon auf neue Erkenntnisse und Kontakte beim Krefelder Check-in-Tag am 22. Mai.

WZ Krefeld
12.2.25

5 Tage, 5 Orte – Schüler treffen Ausbildungsbetriebe

CHECK IN - Hallo, Arbeitgeber!

Mönchengladbach · Im Mai ist es wieder soweit: Zum bereits 16. Mal können Schülerinnen und Schüler an fünf Tagen und fünf Orten der CHECK IN Berufswelt niedrigschwellig Kontakt zu Ausbildungsbetrieben aufnehmen. In Mönchengladbach heißt es am 20. Mai „einchecken und Berufe kennen lernen“. Als perfekte Location hat sich diesmal das Franz-Meyers-Gymnasium in Giesenkirchen angeboten.



Start in die CHECK IN Berufswelt im Franz-Meyers-Gymnasium (v.l.): IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, CHECK-IN-Testimonial Melina Klein, Oberbürgermeister Felix Heinrichs.

Foto: Petra Käding

Viel Platz für Begegnung zwischen Schülern und Arbeitgebern bietet die Dreifachhalle des Franz-Meyers-Gymnasiums (FMG). Und ausreichend Parkplätze gibt es. Für Schulleiter Armin Bruder und „StuBo“ Thomas Meisen ist auch der Zeitpunkt perfekt. „Wie feiern in diesem Jahr unser 50-Jähriges“, erklärt Bruder. „Da hatten wir die Idee, die Messe in diesem Jahr zu uns zu holen“, ergänzt der Koordinator für die Berufliche Orientierung an der Schule. Für die FMG-Schüler auf jeden Fall ein Gewinn. CHECK IN in der eigenen Schule – da kann man auch mal für eine Stunde vorbeischaun, ohne lange Wege. „Eine großartige Möglichkeit für Schüler, mit Arbeitgebern in Kontakt zu kommen“, so der Schulleiter.

Damit die Wege auch für Schüler anderer Schulen und an den anderen CHECK IN-Locations nicht zum Hindernis werden, gibt es wieder Bustouren – mehr noch als im letzten Jahr, nämlich jeweils drei für die CHECK IN Berufswelt in Mönchengladbach, in Viersen, Krefeld, Neuss und Kempen, wie Organisator Thomas Feldges ankündigt.

INFO & TERMINE

Bei der CHECK IN Berufswelt sind vertreten: die Agentur für Arbeit, AOK, Bundeswehr, Caritas, Paritätische, Zoll, DRK, Hephata, Finanzamt, IHK, NEW, Niersverband, Polizei, Siemens Mobility, SMS group, Stadtverwaltung, Krankenhäuser, Stadtparkasse **und viele mehr!**

Der Termin in Mönchengladbach ist am **20.5.** im Franz-Meyers-Gymnasium, Aternweg in Giesenkirchen.
Weitere Termine sind am

6.5. Gare du Neuss, Karl-Arnold-Straße 3-5, Neuss

8.5. Berufskolleg Viersen, Heesstraße 95, Viersen

22.5. Agentur für Arbeit, Philadelphiastraße 2, Krefeld

28.5. Rhein-Maas Berufskolleg, Kleinbahnstraße 61, Kempen

ExtraTipp
MG /3
13.2.25

„In diesem Jahr ist es besonders wichtig, sich dem Thema Berufsorientierung zu widmen“, sagt Steinmetz, und wird politisch, als er hinterherschleibt „mit Blick auf den 23. Februar“ und angesichts der „Lage der Unternehmen am Mittleren Niederrhein“. Gerade deshalb sei die breit aufgestellte CHECK IN Berufswelt ein Erfolgsfaktor. Schülerinnen und Schüler könnten auf Basis der Kenntnis von über 300 Ausbildungsberufen die richtige Entscheidung treffen.

Dass das Angebot gut angenommen wird, zeigten die Zahlen. 2023 seien es 4 000 Schüler und 244 Ausbildungsbetriebe gewesen, 2024 schon 4 750 Schüler und 286 Ausbildungsbetriebe – und 2025 könne das noch einmal gesteigert werden.

Felix Heinrichs unterstreicht noch einmal, wie wichtig ein guter Start in die Berufstätigkeit ist – für Erfüllung, Spaß, aber vor allem auch, um Geld zu verdienen, vielleicht ein Haus zu bauen, für die Alterssicherung... Und er hält viel vom Mönchengladbacher Nachwuchs. „Unsere Unternehmen brauchen Fachkräfte“, sagt er und überlegt laut: „Vielleicht haben wir ja deshalb so viele Firmen, weil wir so tolle Jugendliche haben... Die gehen für die Demokratie auf die Straße, die haben richtig was auf dem Kasten.“

Eine, die durch die CHECK IN Berufswelt zu ihrer Ausbildung bei der Sparkasse Krefeld kam und da schon beweisen konnte, was sie auf dem Kasten hat, ist Melina Klein. Die 23-Jährige aus Nettetal schloss als eine der Besten ab und wurde zur Stipendiatin der Stiftung Begabtenförderung. Seit September absolviert sie neben ihrer Arbeit ein Studium Bachelor Business Administration. Sie ist das „Gesicht“ der diesjährigen CHECK IN Berufswelt-Kampagne und „ein bisschen stolz“ darauf. „Ich finde es wichtig, junge Leute zu motivieren.“

Wieder Kitas wegen Streik geschlossen

MÖNCHENGLADBACH (RP) Mehrere städtische Kitas werden am Donnerstag, 13. Februar, geschlossen bleiben. Das teilt die Stadt Mönchengladbach mit. Grund dafür ist ein Warnstreik, zu dem die Gewerkschaft Komba ausgerufen hat. Dort sind unter anderem Mitarbeiter von Stadtverwaltungen organisiert. Manche Einrichtungen werden nur eine Notbetreuung anbieten. Die Eltern sind vorab über den Streik informiert worden, teilt die Stadt mit.

Am Donnerstag geschlossen sind laut der Verwaltung die Kitas Gartenkamp, Gatherskamp, Hoemenstraße, Kammgarnstraße, Leibnizstraße und Nikolausstraße sowie der Verkehrskindergarten. Eine Notbetreuung oder reduzierte Betreuung wird in diesen Einrichtungen angeboten: Altenbroicher Straße, Friedhofstraße, Hensenweg, Josef-Drauschke-Straße, Kommer Weg, Lisztstraße, Rochusstraße und Schlossacker. Die anderen städtischen Kitas sollen im Normalbetrieb arbeiten, wie die Stadt ankündigt.

Die Post- und Scanstelle wird am Donnerstag ebenfalls bestreikt. Außerdem teilt die Verwaltung mit: „Ob und inwieweit sich der Streik auf die Servicebereiche der Stadtverwaltung und die Erreichbarkeit städtischer Dienststellen auswirkt, ist derzeit nicht absehbar.“ Axel Küppers vom Ortsverband Mönchengladbach der Komba sagt im Gespräch mit der Redaktion, dass der Streik breit gestreut sei: „Es sollen nicht gesamte Bereiche der Verwaltung konzentriert lahmgelegt werden.“

Bereits vergangene Woche bleiben Kitas geschlossen oder boten nur eine Notbetreuung an. Grund war ein Streik, zu dem die Gewerkschaft Verdi aufgerufen hatte. Der traf zudem den Busverkehr in Mönchengladbach. Das ist beim Komba-Streik am Donnerstag nicht der Fall.

Anzeige

Heute in Ihrer Zeitung
Prospekte von:

SCHAFFRATH

Höffner

Die Prospekte finden Sie auch
online unter weekli.de

Hilfe beim Sprung in die Arbeitswelt

Bei den Karriere-Veranstaltungen von „Check In Berufswelt 2025“ gilt es für Jugendliche, Ausbildungsbetriebe und deren Angebote kennenzulernen. Wann das möglich ist und welche Optionen sich dabei für die Schüler bieten.

VON KURT LEHMKUHL

MÖNCHENGLADBACH „Bei mehr als 300 verschiedenen Ausbildungsberufen und der großen Vielzahl von dualen Studiengängen ist die Wahl keineswegs einfach“, sagte Thomas Feldges, Organisationsleiter der diesjährigen Aktion „Check In Berufswelt“, bei der Auftaktveranstaltung im Franz-Meyers-Gymnasium. Bereits seit 2010 gibt es die Kontaktbörse für Unternehmen und junge Berufseinsteiger. Die beiden Schirmherrn, Oberbürgermeister Felix Heinrichs (SPD) sowie Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein, gaben sich redlich Mühe, die Werbetrommel für die „Check In Berufswelt 2025“ zu rühren und sowohl Schüler als auch Ausbildungsbetriebe zu motivieren, sich in diesem Jahr zu beteiligen.

Zu den Initiatoren dieser Berufsorientierung gehören neben den Agenturen für Arbeit und der Handwerkskammer die IHK und die Hochschulen am Niederrhein. Sie tragen dazu bei, dass alljährlich Schüler an fünf Tagen im Mai die Möglichkeit haben, sich über die Angebote von mehr als 250 Ausbildungsanbietern zu informieren.

Die zentralen „Check-In-Days“ sind am 6. Mai im „Gare du Neuss“ in Neuss, am 8. Mai im Berufskolleg Viersen, am 20. Mai im Franz-Meyers-Gymnasium in Mönchengladbach, am 22. Mai in der Agentur für Arbeit in Krefeld und am 18. Mai im Rhein-Maas-Berufskolleg in Kempen.

An dem Veranstaltungstagen gilt es für die Jugendlichen, zunächst die Ausbildungsbetriebe und deren Angebote kennenzulernen, sagte Feldges. Danach folgt bestenfalls ein Bewerbungsverfahren, aber auch das eine oder andere Praktikum kann den Einstieg in die Berufswelt einfacher machen.

Steinmetz nahm leichte Korrekturen an den Zahlen von Feldges vor. Im vergangenen Jahr waren sogar 288 Anbieter bei „Check In“ dabei, 42 mehr als 2024, für dieses Jahr ist diese Zahl jetzt schon erreicht, sodass sie sich der 300 nähern könnte. Insgesamt 4720 Schüler beteiligten sich 2025 an der



Wie soll es nach der Schule weitergehen? Viele Jugendliche stehen an einem Scheideweg.

FOTO: DPA/WERNER DIETRICH

Aktion, 2024 waren es 4000 gewesen. „Wir entwickeln uns ständig weiter, nicht zuletzt dank der Hinweise aus den Reihen der Schüler“, meinte Steinmetz.

Eine der Botschaften von „Check In“ sei, dass Berufsausbildung und Hochschule nicht in Konkurrenz stehen müssten. Es sei ein gutes Zeichen, dass das „Check In“ in Mönchengladbach in diesem Jahr in einem Gymnasium stattfindet. „Nicht immer muss ein Studium die zwangsläufige Folge eines gymnasialen Abschlusses sein.“

Schulleiter Achim Warner sprach in diesem Zusammenhang von einer großartigen Sache für die Schüler, die ihnen Inspirationen für den Berufsweg geben könne. Heinrichs appellierte an die Schüler, eine gute Ausbildung anzustreben. Sie

sei der beste Weg in eine sichere, sorgenfreie Zukunft. „Unternehmen suchen engagierte junge Menschen.“ Die hätten durch „Check In“ allergrößte Chancen, ihren passenden Beruf zu finden.

Auf dem Weg in die sichere Zukunft, der mit „Check In“ begann,

scheint Melina Klein zu sein. Sie ist das „Gesicht“ der Kampagne 2025 und macht deutlich, was alles möglich ist: 2021 nutzte die junge Frau die Chancen, die sich ihr durch „Check In“ boten. Bei ihrer Teilnahme fand sie einen Ausbildungsplatz bei der Sparkasse Kre-

feld. Von 2021 bis 2024 absolvierte sie ihre Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement und schloss diese als eine der Besten am mittleren Niederrhein ab. Heute ist sie Angestellte im Personalbereich der Bank, wurde zur Stipendiatin der Stiftung Begabtenförderung und bestreitet seit September ein berufsbegleitendes Studium mit dem Ziel Bachelor Business Administration an der FOM Hochschule. Sie dient als Beispiel dafür, dass nicht immer zunächst ein Studium sein muss.

Nach den „Check In Days“ werden ganz sicher nicht alle Besucher Ausbildungsverträge in der Tasche haben, das weiß auch Feldges. Aber sie können sich ausgiebig informieren und erkennen, was machbar ist.



Melina Klein, hier mit Jürgen Steinmetz (l.) und Oberbürgermeister Felix Heinrichs, ist das Gesicht der „Check In“-Kampagne 2025.

FOTO: MARKUS RICK

Wie Jugendliche zum Job gebracht werden

RP Viersen
14.2.25

Tausende Schülerinnen und Schüler treffen jedes Jahr bei „Check-in Berufswelt“ auf potenzielle Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe. Für die Verantwortlichen ist das Konzept eine Erfolgsgeschichte, die viele Ausbildungsverhältnisse initiierte.

VON SVEN SCHALLJO

KREIS VIERSEN/KREFELD Regelmäßig kommen im Frühjahr an unterschiedlichen Orten Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Unternehmen und Institutionen zusammen. Mit Ständen präsentieren sie sich jungen Menschen, um sie auf ihr Tätigkeitsfeld aufmerksam zu machen. Unter dem Namen „Check-in Berufswelt“ bieten insgesamt 18 Akteure, darunter die IHK, die Kreise Viersen und Neuss und die Städte Städte Krefeld und Mönchengladbach das Format an, das sich mittlerweile zu einer absoluten Erfolgsgeschichte gemauert habe.

Dabei sind es längst nicht nur die typischen großen Unternehmen der Region, die hier ihre Vorzüge möglichen Fachkräften der Zukunft anpreisen. Vor Ort ist traditionell auch ein Truck der Bundeswehr, der jungen Menschen nicht nur das Leben als Soldatin oder Soldat schmackhaft machen soll, sondern auch für zivile Berufe wirbt. Daneben präsentierten sich in den vergangenen Jahren auch die Polizei oder die Feuerwehr neben verschiedenen privaten Arbeitgebern der Region.

„Die ‚Check-in-Berufswelt‘ bietet für Jugendliche eine Chance, einen direkten Einblick in die Berufswelt zu erhalten und mit Prak-

tikern ins Gespräch zu kommen, auch mit Gleichaltrigen“, sagt beispielsweise Krefelds Oberbürgermeister Frank Meyer. „Ich bin für jeden Jugendlichen dankbar, bei dem sich durch die Teilnahme an der Kampagne das Risiko verringert, in der falschen Ausbildung gelandet zu sein.“ Und auch der zweite Schirmherr der Aktion, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, sieht das Projekt äußerst positiv. „Die ohnehin schon attraktive Börse für die Jobanbahnung von Schülerinnen und Schülern wird so noch einmal getoppt“, betont er. Als dritter Schirmherr fungiert Landrat Andreas Coenen.

Die Veranstaltungen für das Jahr 2025 finden im Mai statt – in Viersen am Donnerstag, 8. Mai im Berufskolleg an der Heesstraße. Im vergangenen Jahr hatte die Veranstaltung neue Rekorde geschrieben. 4750 Jugendliche hatten sich insgesamt in Viersen, Krefeld, Neuss, oder Kempen zu den Veranstaltungen eingefunden. Sie konnten dabei Kontakt zu 286 potenziellen Arbeitgebern aufnehmen.

Das bedeutete 42 mehr als 2023.

„Ich weiß zum Beispiel, dass ein großer Teil der Auszubildenden bei Toelke und Fischer in letzter Konsequenz über Check-in an den Beruf gekommen ist. Allerdings lässt sich das schwer nachhalten, bei wem das letztlich der Fall war. Denn wenn nun, um bei diesem Beispiel zu bleiben, jemand den KFZ-Mechatroniker bei Toelke und Fischer kennengelernt hat und dann bei einem anderen Unternehmen die Lehre beginnt, würde das ja in der Statistik nicht auftauchen, wäre aber dennoch ein Erfolg des Formates. Konkrete Zahlen lassen sich darum nicht nennen“, erklärt Thomas Feldges der Organisationsleiter der Check-in Berufswelt.

Auch für dieses Jahr werden neue Rekordzahlen erwartet. Die Besucherzahlen sind sicher noch abzuwarten, aber schon jetzt sei die Zahl der Aussteller nochmals gestiegen. Bereits drei Monate vor der Veranstaltung lagen 288 Anmeldungen vor, betont Steinmetz.

Eine neue Einrichtung soll es in

diesem Jahr geben: die sogenannte Speakers' Corner. „Dort sollen einerseits Unternehmen die Chance bekommen, sich selbst und die dort angebotenen Berufe zu präsentieren. Wir wollen zusätzlich auch Themen rund um KI in der Schule präsentieren“, erläutert Feldges.

Das Gesicht der Kampagne ist dabei seit deren Anfängen, sie geht immerhin bereits ins 16. Jahr, kein Schauspieler oder eine Schauspielerin, sondern eine Person, die genau diesen Weg durchlaufen hat. In diesem Jahr ist dies Melina Klein. Die 24 Jahre alte Nettetalerin sei, betonten die Verantwortlichen, ein Musterbeispiel für die strategische Planung einer dualen Ausbildung mit berufsbegleitendem Studium. Nach ihrem Abitur 2021 fand sie über ihre Teilnahme an Check-in Berufswelt ihren Ausbildungsplatz als Kauffrau für Büromanagement bei der Sparkasse Krefeld und schloss 2024 als eine der Besten am Niederrhein ab. Seitdem arbeitet sie dort im Personalbereich. Als Stipendiatin der Stiftung Be-

gabtenförderung absolviert sie seit September ein berufsbegleitendes Studium Bachelor Business Administration an der FOM-Hochschule mit dem Ziel Personalmanagerin.

In diesem Jahr nun prangt ihr Gesicht als „Postergirl“ der Aktion auf Flyern und Roll-ups und wirbt für die Nutzung des Programms. Nach dem Willen der Verantwortlichen soll sie damit ein Beispiel für viele weitere junge Menschen aus der gesamten Region sein, um am Ende ihrerseits einen erfolgreichen Karriereweg zu beschreiten, der mit einer Ausbildung bei einem der beteiligten Unternehmen oder anderen Organisationen beginnt.

Die Duale Ausbildung sei, das betonen die Verantwortlichen nicht nur bei der IHK, sondern auch beispielsweise bei der Handwerkerschaft, immer wieder, ein Erfolgsrezept der deutschen Wirtschaft und immer eine gute Basis für den beruflichen Werdegang, selbst wenn später noch ein (duals) Studium aufgesattelt werde, so, wie es Melina Klein aktuell ja auch tut.



Im vergangenen Jahr war die Ausbildungsmesse in Viersen sehr gut besucht.

ARCHIVFOTO:
CHECK IN BERUFSWELT

INFO

Fakten zur Check-in-Berufswelt

Die Check-in-Berufswelt 2025

findet an folgenden Tagen/Orten jeweils von 10 bis 14 Uhr statt:

Dienstag, 6. Mai, Gare du Neuss, Karl-Arnold-Straße 3-5 in Neuss;
Donnerstag, 8. Mai, Berufskolleg Viersen, Heesstraße 95, Viersen;
Dienstag, 20. Mai, Franz-Meyers-Gymnasium, Astenweg 1, Mönchengladbach; Donnerstag, 22. Mai, Agentur für Arbeit, Philadelphiastraße 2, Krefeld; Mittwoch, 28. Mai, RheinMaas Berufskolleg, Kleinbahnstraße 61, Kempen.

Nähere Informationen zur Check-in-Berufswelt gibt es online. www.checkin-berufswelt.de